

Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Für den Preis von einer Million und fünfzigtausend Mark ist das nur 23 Kubikmeter große Grundstück Friedrichstraße 160, wo sich die Kronen-Apothek befindet, aus dem Besitz der Dr. Heinrich Friedländer'schen Erben an den Apotheker Rablauer käuflich übergegangen. — Di Errichtung eines Denkmals für die Märzgefallenen ist angeregt worden. — Der Professor der nordischen Philologie an der hiesigen Universität Julius Hofmann ist in Westfalen infolge Geisteskrankheit gestorben. — Der Ingenieur August Spor aus Kratau, Assistent der Staatsbahn-Direktion, führte auf dem Hofe des Patentbureaus eine von ihm erfundene Fallbremse vor, die er bereits vor dem Branddirector Giesberg erfolgreich in Thätigkeit setzte; auch gelang das Experiment wiederholt. Beim letzten Sprunge rief jedoch das Seil, Spor stürzte in den Hof hinab und erlitt einen Schädel- und Brustbruch, an seinem Aufkommen wird gezweifelt.

Böhlen. Beim Abbau eines Schachtes in der Elstertor Kohlengrube wurde der 13jährige Bergmann N. Görsch, Vater von sechs Kindern, so unglücklich von brennenden Kohlen verbrannt, daß nach dreiwöchigem Schmerzenslager im Krankenhaus zu Frankfurt der Tod trat.

Provinz Pommern.

Rönigsberg. Schloßhermesher Nidel feierte sein 50jähriges Handwerks-Jubiläum. — In der ausgesprochenen Absicht, ihren Ehemann zu verbrühen, bezog eine Frau in bestimmten Zustände den Fußboden ihrer Stube und Kabinett befindlichen Wohnung mit Petroleum und setzte ihn mit einem Streichhölzchen in Brand, worauf sie sich geflüchtet entfernte. Ein zufällig in der Wohnung anwesender 13jähriger Knabe löschte das Feuer und der Mann, dessen Leben auf so fürchterliche Weise bedroht worden war, erlittete selbst die Anzeige bei der Polizei.

Braunsberg. Beim Angeln stürzte der 12 Jahre alte Franz Niefte in den Fluß und ertrank.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Beim Glöckchen in der Petrisstraße trat der Glöckner Leowit mit dem rechten Fuß fehl und wurde von der nach seiner Seite herabgeschlagenen Glocke so unglücklich getroffen, daß ihm der Fuß bis zur Hälfte abgequetscht wurde. — Das 19 Jahre alte Dienstmädchen Jenny Wiant, eine Tochter des Maurers Wentz-Sigantenberg, hat sich ertränkt. Sie stand bei einem hiesigen höheren Beamten in Dienst.

Provinz Schlesien.

Wrocław. Hier legten die Topfergehilfen und ihre Berufsgenossen die Arbeit nieder. Ihre Forderungen auf Lohnerhöhung hatten die Meister abgelehnt. — Bei den Rettungsarbeiten in der Seidmühlens-Graube verunglückten bedauernd, war der Grubenbauer Michalla mit Todesverachtung in der Grube soweit vorgedrungen, daß er, von den giftigen Gasen betäubt, den Kopf zusammenbrach und zulage geföhrt werden mußte. Er wurde in das Knappschloßlazarett geschafft, wo er jetzt gestorben ist. — In Glogau. Ueberaus kühne und freche Spübuden müssen die Kerls gewiesen sein, die vor einigen Tagen in der Drischhof Grabung eine Selbstentzündung des Schwefels in der Nacht der Schwefelstein des Gattinweibes Pohl, nahmen ein Schwefel von etwa drei Centnern heraus, schlachteten es auf der Stelle und zerlegten es. Das Fleisch schleppen sie fort. — In Josenow. Der Bäckermeister Christ ließ sich einen Zahn ziehen; durch irgend welchen Zufall kam ein giftiger Bestandtheil in die Wunde gelangt, was, welcher eine Blutvergiftung herbeiführte, von welcher der erst im 29. Lebensjahre stehende Christ trotz mehrerer operativer Eingriffe nicht geteilt werden konnte. — In Ratibitz. Hier wurde ein Handwerksbursche, der sich Reimann nannte, verbrannt. Man glaubt in ihm den lange gesuchten Raubmörder Borkowski, der des Mordes des Bankiers Sohn in Pilsch verdächtig ist, aufgegriffen zu haben. Der Verdächtige wurde in das Landgericht Gleiwitz eingeliefert.

Provinz Sachsen.

Pöthen. Vor Kurzem verschwand von hier das Fräulein Sidby Friedmann, und es wurde auf ihre Auffindung von ihrem Vater, dem Kaufmann Friedmann, eine Belohnung von 300 Mark ausgesetzt. Jetzt ist der Mantelkragen der Verschundenen in der Warte bei Obornil gefunden worden, so daß annehmen ist, daß die Verschundenen ihren Tod im Wasser gefunden hat. — In der Wohnung eines Polizeibehörden, bei dem sie Aufwartende verrichtete, ermordete die 67-jährige Caroline Status ihren dreijährigen Enkelsohn Viktor Roszowiat durch Schüsse mit einem Revolver in den Hals und nahm dann sich auf dieselbe Weise das Leben. — In Bismberg. Das 60jährige Dienstmädchen feierte Schloßhermesher Klause. — Der Schlosser Theodor Friedel von hier, welcher zwei Damen im Brennhofen Waibe anstell und eine derselben so verunglücklich verbrannte, wurde vor acht Jahren Justizhaft verurtheilt. — In Jersitz. Beim Abbrechen einer bewußtlosen Schenke wurde der 13 Jahre alte Sohn des Besitzers Staff von einem fallenden Balken erschlagen.

Provinz Hannover.

Hannover. Der Kaufmannslehrling Meier von hier hat sich in Jmsbushaus erschossen. — Das 50-jährige Berufsjubiläum feierten der Procurist Ed. Kinge und der Buchhalter Wilhelm Ed. — In Wilsdorf. Ein Sohn unserer Gemeinde, Johann Brunsmann, welcher erst das Schuhmacherhandwerk erlernt hatte, wird in Rom zum Dr. theol. ernannt und zum Priester geweiht worden. — In Dudenhausen. Der Kleinrentmeister Johann Heinrich Meier wurde wegen Verdachts der Brandstiftung verhaftet. — In Heuborf. Nachts brante hier selbst das Wohnhaus des Kaufmanns und Gastwirths Joh. Schrieber nieder. Von dem Inventar sowie Waarenbestände konnte so gut wie nichts gerettet werden. Auch das Vieh kam bis auf die beiden Pferde in den Flammen um. — In Hildesheim. Erloschen hat sich der Kaufmann Otto Ernst, Mitinhaber des Weiswaaengeschäftes am Hohenwege hierseits.

Provinz Westfalen.

Ahden. Der 10jährige Arbeiter-Joh. Greve fiel beim Schneiden von Weizen in die Aime und ertrank. — In Burgsteinfurt. Der Ausfelder Alex Krüppel, der weil er aus dem Dienst entlassen worden war, seinen Dienst nachzuholen versuchte, diesen aber nur verlegte, wurde vom

Provinz Thüringen.

Breslau. Hier legten die Topfergehilfen und ihre Berufsgenossen die Arbeit nieder. Ihre Forderungen auf Lohnerhöhung hatten die Meister abgelehnt. — Bei den Rettungsarbeiten in der Seidmühlens-Graube verunglückten bedauernd, war der Grubenbauer Michalla mit Todesverachtung in der Grube soweit vorgedrungen, daß er, von den giftigen Gasen betäubt, den Kopf zusammenbrach und zulage geföhrt werden mußte. Er wurde in das Knappschloßlazarett geschafft, wo er jetzt gestorben ist. — In Glogau. Ueberaus kühne und freche Spübuden müssen die Kerls gewiesen sein, die vor einigen Tagen in der Drischhof Grabung eine Selbstentzündung des Schwefels in der Nacht der Schwefelstein des Gattinweibes Pohl, nahmen ein Schwefel von etwa drei Centnern heraus, schlachteten es auf der Stelle und zerlegten es. Das Fleisch schleppen sie fort. — In Josenow. Der Bäckermeister Christ ließ sich einen Zahn ziehen; durch irgend welchen Zufall kam ein giftiger Bestandtheil in die Wunde gelangt, was, welcher eine Blutvergiftung herbeiführte, von welcher der erst im 29. Lebensjahre stehende Christ trotz mehrerer operativer Eingriffe nicht geteilt werden konnte. — In Ratibitz. Hier wurde ein Handwerksbursche, der sich Reimann nannte, verbrannt. Man glaubt in ihm den lange gesuchten Raubmörder Borkowski, der des Mordes des Bankiers Sohn in Pilsch verdächtig ist, aufgegriffen zu haben. Der Verdächtige wurde in das Landgericht Gleiwitz eingeliefert.

Provinz Preußen.

Köln. Der Kassirer der hiesigen Postgesellschaft hat seit 8 Jahren Unterschleife begangen, die sich auf 97,000 M. belaufen. — In Eberfeld. Der Specereiaa-rehändler Erwald Beder wurde wegen jahrelanger Schwelgerei zu 9 und seiner Complice zu 5 Monaten Gefängnis verurtheilt. — In einem hiesigen Gasthofe kürzte ein Hausknecht Namens Meiners durch seine eigene Unvorsichtigkeit etwa 35 Fuß tief in den Schacht des Gipsabzuges und trug hierbei so schwere Verletzungen davon, daß er auf dem Wege nach dem Krankenhaus starb. Der Verunglückte war erst wenige Tage in Dienst und stammt aus Holland. — In Gerolstein. Auf der Straße Mainz - Gerolstein wurde der Bahnhofsdiener Bläser in der Nähe der Station Gerolstein von einem Personengezuge überfahren und der Körper in Stücke gerissen. Der Mann verlor den Dienst schon seit 20 Jahren.

Provinz Hessen-Nassau.

Cassel. Der Geheim Justizrath Hüpsel, der langjährige Richter des Bürgerausschusses und Ehrenbürger der Stadt Cassel ist gestorben. — In Burgau. Der Postbesitzer Gsch, der bei dem hiesigen Postamt angestellt war, wurde wegen Unterschlagung im Amt verhaftet und in das Landgerichtsgefängnis in Hanau transportirt. — In Hanau. Nachts brante das in der Nähe der Stadt auf einer Anhöhe gelegene große Wirthschaftsbauwerk „Zur schönen Aussicht“ bis auf den Grund nieder. Es liegt Brandstiftung vor, welcher verächtlich der Sohn des Wirths der Wirthschaft verhaftet wurde. — In Hersfeld. Beim Wegräumen des Schuttes seines abgerissenen Hauses fand Kaufmann Karl Zidenbrot am Klausier mehr als 250 Silbermünzen, die, wie man vermutet, während der Franzosenzeit in Umfang dieses Jahrhunderts dort vergraben worden sind.

Mitteldeutsche Staaten.

Apolda. Der hier bei seinen Eltern zum Besuch weilende junge Lehnrit Christoph aus Jenaun verlegte sich dadurch lebensgefährlich, daß er sich durch einen unglücklichen Zufall einen Eisenstab durch edle Körpertheile steckte. — In Braunschweig. Oberjägermeister Graf v. d. Schulenburg-Korbheim ist seinen schweren Leiden im 74. Lebensjahre erlegen. — Wittere. Nachts hat der Arbeiter Ernst Kühle von hier dazu getrieben, sich von einem Eisenbahnzuge überfahren zu lassen; er war sofort todt. — In Eisenberg. Nachts brante das Fabrikgebäude der Wurfabrikanten Grot. Wilmig nieder. 4000 Etr. Wurfrohre sind mitverbrannt. — In Frankenhäusen. Auf der Frankenhäusen - Ubersiebener Landstraße wurde der sehr schwerhörige Oehler und Schumacher Selbhaar von hier von einem Gefährt überfahren und so schwer verletzt, daß der unglückliche seinen Geist aufgab. — In Greußen. Die Witwe Weidlich von hier ist in der Linde ertrunken. — In Großupnitz. Zwillingstingler der männlichen Geschlechts wurden hier geboren, deren Brust nach Art der flammlichen Zwillinge vermauert war. Die Vermauerung reichte von der Achselhöhle bis zum Hals; sonst aber hatten die Kinder ganz getheilte Arme, zwei Köpfe, zwei Säue, vier Beine und vier Beine. Es handelte sich um sehr gut entwickelte Kinder, welche tobgeboren waren und der Jenaer Klinik überhandt wurden.

Provinz Baden.

Stuttgart. Zu der Hochzeit des Prinzen Albrecht zu Schaumburg-Lippe mit der Herzogin Elia von Württemberg hat auch der König Georg von Griechenland eine Einladung erhalten. Der König hat aber „aus begründlichen Gründen mit Bedauern abgelehnt.“ — Der württembergische Graf Ernst Hügel, Gemahl der kürzlich verstorbenen Fürstin von Red, Kürfürstmeister und Kammerer, hat sich in Straß wegen schweren Leidens erschossen. — In Heilbronn. Der Arbeiter Altinger wollte, nachdem er aus dem Eisenbahnzuge ausgestiegen war, noch nachsehen in den Wagen zurückkehren, als der Zug sich wieder in Bewegung setzte. Er glitt aus und kam auf das Gleise zu liegen, so daß die Räder ihm gerade über den Leib gingen und ihn entzwei schnitten. Der Tod trat sofort ein. Der Verunglückte war seit einem halben Jahre verheiratet. — In Hellingen. Die Maschinenfabrik Hellingen feierte ihr fünfzigjähriges Bestehen. Sie hat in diesem Zeitraum Erzeugnisse im Gesamtwerthe von 200 Millionen Mark hervorgebracht und nach allen Ländern geliefert. — In Freudenheim. Der Stenograph: Baral hat seine Ehefrau, mit der er in jedem Unfrieden lebt, mit Messerklingen derart traktirt, daß sie schwer verletzt darniederlag. — In Gauhof. Nachts brach hier ein Feuer aus, welches das Wohnhaus und die Scheuer des Bauern Michael Bed vollständig einäscherte. — In Gausen a. H. Das Wohn- und Delonniegebäude von Paul Mayer ist niedergebrannt. — In Mühlhausen a. G. Der schon seit mehreren Monaten vermisste Müller Luy wurde erläng in der Keller aufgefunden. Er hinterläßt eine Wittwe mit sechs Kindern in bedrängter Lage. — In Avenburg. Der hiesige Zureiner feierte sein 50jähriges Bestehen. — In Sambrach. Mehrfach infolge Brandstiftung ist das Wohnhaus des Fris Schöninger ein Raub der Flammen geworden. — In Schömberg. Das abgebrannte

Provinz Bayern.

München. Der Kassirer der hiesigen Postgesellschaft hat seit 8 Jahren Unterschleife begangen, die sich auf 97,000 M. belaufen. — In Eberfeld. Der Specereiaa-rehändler Erwald Beder wurde wegen jahrelanger Schwelgerei zu 9 und seiner Complice zu 5 Monaten Gefängnis verurtheilt. — In einem hiesigen Gasthofe kürzte ein Hausknecht Namens Meiners durch seine eigene Unvorsichtigkeit etwa 35 Fuß tief in den Schacht des Gipsabzuges und trug hierbei so schwere Verletzungen davon, daß er auf dem Wege nach dem Krankenhaus starb. Der Verunglückte war erst wenige Tage in Dienst und stammt aus Holland. — In Gerolstein. Auf der Straße Mainz - Gerolstein wurde der Bahnhofsdiener Bläser in der Nähe der Station Gerolstein von einem Personengezuge überfahren und der Körper in Stücke gerissen. Der Mann verlor den Dienst schon seit 20 Jahren.

Provinz Westfalen.

Cassel. Der Geheim Justizrath Hüpsel, der langjährige Richter des Bürgerausschusses und Ehrenbürger der Stadt Cassel ist gestorben. — In Burgau. Der Postbesitzer Gsch, der bei dem hiesigen Postamt angestellt war, wurde wegen Unterschlagung im Amt verhaftet und in das Landgerichtsgefängnis in Hanau transportirt. — In Hanau. Nachts brante das in der Nähe der Stadt auf einer Anhöhe gelegene große Wirthschaftsbauwerk „Zur schönen Aussicht“ bis auf den Grund nieder. Es liegt Brandstiftung vor, welcher verächtlich der Sohn des Wirths der Wirthschaft verhaftet wurde. — In Hersfeld. Beim Wegräumen des Schuttes seines abgerissenen Hauses fand Kaufmann Karl Zidenbrot am Klausier mehr als 250 Silbermünzen, die, wie man vermutet, während der Franzosenzeit in Umfang dieses Jahrhunderts dort vergraben worden sind.

Mitteldeutsche Staaten.

Apolda. Der hier bei seinen Eltern zum Besuch weilende junge Lehnrit Christoph aus Jenaun verlegte sich dadurch lebensgefährlich, daß er sich durch einen unglücklichen Zufall einen Eisenstab durch edle Körpertheile steckte. — In Braunschweig. Oberjägermeister Graf v. d. Schulenburg-Korbheim ist seinen schweren Leiden im 74. Lebensjahre erlegen. — Wittere. Nachts hat der Arbeiter Ernst Kühle von hier dazu getrieben, sich von einem Eisenbahnzuge überfahren zu lassen; er war sofort todt. — In Eisenberg. Nachts brante das Fabrikgebäude der Wurfabrikanten Grot. Wilmig nieder. 4000 Etr. Wurfrohre sind mitverbrannt. — In Frankenhäusen. Auf der Frankenhäusen - Ubersiebener Landstraße wurde der sehr schwerhörige Oehler und Schumacher Selbhaar von hier von einem Gefährt überfahren und so schwer verletzt, daß der unglückliche seinen Geist aufgab. — In Greußen. Die Witwe Weidlich von hier ist in der Linde ertrunken. — In Großupnitz. Zwillingstingler der männlichen Geschlechts wurden hier geboren, deren Brust nach Art der flammlichen Zwillinge vermauert war. Die Vermauerung reichte von der Achselhöhle bis zum Hals; sonst aber hatten die Kinder ganz getheilte Arme, zwei Köpfe, zwei Säue, vier Beine und vier Beine. Es handelte sich um sehr gut entwickelte Kinder, welche tobgeboren waren und der Jenaer Klinik überhandt wurden.

Provinz Baden.

Stuttgart. Zu der Hochzeit des Prinzen Albrecht zu Schaumburg-Lippe mit der Herzogin Elia von Württemberg hat auch der König Georg von Griechenland eine Einladung erhalten. Der König hat aber „aus begründlichen Gründen mit Bedauern abgelehnt.“ — Der württembergische Graf Ernst Hügel, Gemahl der kürzlich verstorbenen Fürstin von Red, Kürfürstmeister und Kammerer, hat sich in Straß wegen schweren Leidens erschossen. — In Heilbronn. Der Arbeiter Altinger wollte, nachdem er aus dem Eisenbahnzuge ausgestiegen war, noch nachsehen in den Wagen zurückkehren, als der Zug sich wieder in Bewegung setzte. Er glitt aus und kam auf das Gleise zu liegen, so daß die Räder ihm gerade über den Leib gingen und ihn entzwei schnitten. Der Tod trat sofort ein. Der Verunglückte war seit einem halben Jahre verheiratet. — In Hellingen. Die Maschinenfabrik Hellingen feierte ihr fünfzigjähriges Bestehen. Sie hat in diesem Zeitraum Erzeugnisse im Gesamtwerthe von 200 Millionen Mark hervorgebracht und nach allen Ländern geliefert. — In Freudenheim. Der Stenograph: Baral hat seine Ehefrau, mit der er in jedem Unfrieden lebt, mit Messerklingen derart traktirt, daß sie schwer verletzt darniederlag. — In Gauhof. Nachts brach hier ein Feuer aus, welches das Wohnhaus und die Scheuer des Bauern Michael Bed vollständig einäscherte. — In Gausen a. H. Das Wohn- und Delonniegebäude von Paul Mayer ist niedergebrannt. — In Mühlhausen a. G. Der schon seit mehreren Monaten vermisste Müller Luy wurde erläng in der Keller aufgefunden. Er hinterläßt eine Wittwe mit sechs Kindern in bedrängter Lage. — In Avenburg. Der hiesige Zureiner feierte sein 50jähriges Bestehen. — In Sambrach. Mehrfach infolge Brandstiftung ist das Wohnhaus des Fris Schöninger ein Raub der Flammen geworden. — In Schömberg. Das abgebrannte

Provinz Sachsen.

Breslau. Hier legten die Topfergehilfen und ihre Berufsgenossen die Arbeit nieder. Ihre Forderungen auf Lohnerhöhung hatten die Meister abgelehnt. — Bei den Rettungsarbeiten in der Seidmühlens-Graube verunglückten bedauernd, war der Grubenbauer Michalla mit Todesverachtung in der Grube soweit vorgedrungen, daß er, von den giftigen Gasen betäubt, den Kopf zusammenbrach und zulage geföhrt werden mußte. Er wurde in das Knappschloßlazarett geschafft, wo er jetzt gestorben ist. — In Glogau. Ueberaus kühne und freche Spübuden müssen die Kerls gewiesen sein, die vor einigen Tagen in der Drischhof Grabung eine Selbstentzündung des Schwefels in der Nacht der Schwefelstein des Gattinweibes Pohl, nahmen ein Schwefel von etwa drei Centnern heraus, schlachteten es auf der Stelle und zerlegten es. Das Fleisch schleppen sie fort. — In Josenow. Der Bäckermeister Christ ließ sich einen Zahn ziehen; durch irgend welchen Zufall kam ein giftiger Bestandtheil in die Wunde gelangt, was, welcher eine Blutvergiftung herbeiführte, von welcher der erst im 29. Lebensjahre stehende Christ trotz mehrerer operativer Eingriffe nicht geteilt werden konnte. — In Ratibitz. Hier wurde ein Handwerksbursche, der sich Reimann nannte, verbrannt. Man glaubt in ihm den lange gesuchten Raubmörder Borkowski, der des Mordes des Bankiers Sohn in Pilsch verdächtig ist, aufgegriffen zu haben. Der Verdächtige wurde in das Landgericht Gleiwitz eingeliefert.

Provinz Preußen.

Köln. Der Kassirer der hiesigen Postgesellschaft hat seit 8 Jahren Unterschleife begangen, die sich auf 97,000 M. belaufen. — In Eberfeld. Der Specereiaa-rehändler Erwald Beder wurde wegen jahrelanger Schwelgerei zu 9 und seiner Complice zu 5 Monaten Gefängnis verurtheilt. — In einem hiesigen Gasthofe kürzte ein Hausknecht Namens Meiners durch seine eigene Unvorsichtigkeit etwa 35 Fuß tief in den Schacht des Gipsabzuges und trug hierbei so schwere Verletzungen davon, daß er auf dem Wege nach dem Krankenhaus starb. Der Verunglückte war erst wenige Tage in Dienst und stammt aus Holland. — In Gerolstein. Auf der Straße Mainz - Gerolstein wurde der Bahnhofsdiener Bläser in der Nähe der Station Gerolstein von einem Personengezuge überfahren und der Körper in Stücke gerissen. Der Mann verlor den Dienst schon seit 20 Jahren.

Provinz Hessen-Nassau.

Cassel. Der Geheim Justizrath Hüpsel, der langjährige Richter des Bürgerausschusses und Ehrenbürger der Stadt Cassel ist gestorben. — In Burgau. Der Postbesitzer Gsch, der bei dem hiesigen Postamt angestellt war, wurde wegen Unterschlagung im Amt verhaftet und in das Landgerichtsgefängnis in Hanau transportirt. — In Hanau. Nachts brante das in der Nähe der Stadt auf einer Anhöhe gelegene große Wirthschaftsbauwerk „Zur schönen Aussicht“ bis auf den Grund nieder. Es liegt Brandstiftung vor, welcher verächtlich der Sohn des Wirths der Wirthschaft verhaftet wurde. — In Hersfeld. Beim Wegräumen des Schuttes seines abgerissenen Hauses fand Kaufmann Karl Zidenbrot am Klausier mehr als 250 Silbermünzen, die, wie man vermutet, während der Franzosenzeit in Umfang dieses Jahrhunderts dort vergraben worden sind.

Mitteldeutsche Staaten.

Apolda. Der hier bei seinen Eltern zum Besuch weilende junge Lehnrit Christoph aus Jenaun verlegte sich dadurch lebensgefährlich, daß er sich durch einen unglücklichen Zufall einen Eisenstab durch edle Körpertheile steckte. — In Braunschweig. Oberjägermeister Graf v. d. Schulenburg-Korbheim ist seinen schweren Leiden im 74. Lebensjahre erlegen. — Wittere. Nachts hat der Arbeiter Ernst Kühle von hier dazu getrieben, sich von einem Eisenbahnzuge überfahren zu lassen; er war sofort todt. — In Eisenberg. Nachts brante das Fabrikgebäude der Wurfabrikanten Grot. Wilmig nieder. 4000 Etr. Wurfrohre sind mitverbrannt. — In Frankenhäusen. Auf der Frankenhäusen - Ubersiebener Landstraße wurde der sehr schwerhörige Oehler und Schumacher Selbhaar von hier von einem Gefährt überfahren und so schwer verletzt, daß der unglückliche seinen Geist aufgab. — In Greußen. Die Witwe Weidlich von hier ist in der Linde ertrunken. — In Großupnitz. Zwillingstingler der männlichen Geschlechts wurden hier geboren, deren Brust nach Art der flammlichen Zwillinge vermauert war. Die Vermauerung reichte von der Achselhöhle bis zum Hals; sonst aber hatten die Kinder ganz getheilte Arme, zwei Köpfe, zwei Säue, vier Beine und vier Beine. Es handelte sich um sehr gut entwickelte Kinder, welche tobgeboren waren und der Jenaer Klinik überhandt wurden.

Provinz Baden.

Stuttgart. Zu der Hochzeit des Prinzen Albrecht zu Schaumburg-Lippe mit der Herzogin Elia von Württemberg hat auch der König Georg von Griechenland eine Einladung erhalten. Der König hat aber „aus begründlichen Gründen mit Bedauern abgelehnt.“ — Der württembergische Graf Ernst Hügel, Gemahl der kürzlich verstorbenen Fürstin von Red, Kürfürstmeister und Kammerer, hat sich in Straß wegen schweren Leidens erschossen. — In Heilbronn. Der Arbeiter Altinger wollte, nachdem er aus dem Eisenbahnzuge ausgestiegen war, noch nachsehen in den Wagen zurückkehren, als der Zug sich wieder in Bewegung setzte. Er glitt aus und kam auf das Gleise zu liegen, so daß die Räder ihm gerade über den Leib gingen und ihn entzwei schnitten. Der Tod trat sofort ein. Der Verunglückte war seit einem halben Jahre verheiratet. — In Hellingen. Die Maschinenfabrik Hellingen feierte ihr fünfzigjähriges Bestehen. Sie hat in diesem Zeitraum Erzeugnisse im Gesamtwerthe von 200 Millionen Mark hervorgebracht und nach allen Ländern geliefert. — In Freudenheim. Der Stenograph: Baral hat seine Ehefrau, mit der er in jedem Unfrieden lebt, mit Messerklingen derart traktirt, daß sie schwer verletzt darniederlag. — In Gauhof. Nachts brach hier ein Feuer aus, welches das Wohnhaus und die Scheuer des Bauern Michael Bed vollständig einäscherte. — In Gausen a. H. Das Wohn- und Delonniegebäude von Paul Mayer ist niedergebrannt. — In Mühlhausen a. G. Der schon seit mehreren Monaten vermisste Müller Luy wurde erläng in der Keller aufgefunden. Er hinterläßt eine Wittwe mit sechs Kindern in bedrängter Lage. — In Avenburg. Der hiesige Zureiner feierte sein 50jähriges Bestehen. — In Sambrach. Mehrfach infolge Brandstiftung ist das Wohnhaus des Fris Schöninger ein Raub der Flammen geworden. — In Schömberg. Das abgebrannte

Provinz Bayern.

München. Der Kassirer der hiesigen Postgesellschaft hat seit 8 Jahren Unterschleife begangen, die sich auf 97,000 M. belaufen. — In Eberfeld. Der Specereiaa-rehändler Erwald Beder wurde wegen jahrelanger Schwelgerei zu 9 und seiner Complice zu 5 Monaten Gefängnis verurtheilt. — In einem hiesigen Gasthofe kürzte ein Hausknecht Namens Meiners durch seine eigene Unvorsichtigkeit etwa 35 Fuß tief in den Schacht des Gipsabzuges und trug hierbei so schwere Verletzungen davon, daß er auf dem Wege nach dem Krankenhaus starb. Der Verunglückte war erst wenige Tage in Dienst und stammt aus Holland. — In Gerolstein. Auf der Straße Mainz - Gerolstein wurde der Bahnhofsdiener Bläser in der Nähe der Station Gerolstein von einem Personengezuge überfahren und der Körper in Stücke gerissen. Der Mann verlor den Dienst schon seit 20 Jahren.

Provinz Westfalen.

Cassel. Der Geheim Justizrath Hüpsel, der langjährige Richter des Bürgerausschusses und Ehrenbürger der Stadt Cassel ist gestorben. — In Burgau. Der Postbesitzer Gsch, der bei dem hiesigen Postamt angestellt war, wurde wegen Unterschlagung im Amt verhaftet und in das Landgerichtsgefängnis in Hanau transportirt. — In Hanau. Nachts brante das in der Nähe der Stadt auf einer Anhöhe gelegene große Wirthschaftsbauwerk „Zur schönen Aussicht“ bis auf den Grund nieder. Es liegt Brandstiftung vor, welcher verächtlich der Sohn des Wirths der Wirthschaft verhaftet wurde. — In Hersfeld. Beim Wegräumen des Schuttes seines abgerissenen Hauses fand Kaufmann Karl Zidenbrot am Klausier mehr als 250 Silbermünzen, die, wie man vermutet, während der Franzosenzeit in Umfang dieses Jahrhunderts dort vergraben worden sind.

Mitteldeutsche Staaten.

Apolda. Der hier bei seinen Eltern zum Besuch weilende junge Lehnrit Christoph aus Jenaun verlegte sich dadurch lebensgefährlich, daß er sich durch einen unglücklichen Zufall einen Eisenstab durch edle Körpertheile steckte. — In Braunschweig. Oberjägermeister Graf v. d. Schulenburg-Korbheim ist seinen schweren Leiden im 74. Lebensjahre erlegen. — Wittere. Nachts hat der Arbeiter Ernst Kühle von hier dazu getrieben, sich von einem Eisenbahnzuge überfahren zu lassen; er war sofort todt. — In Eisenberg. Nachts brante das Fabrikgebäude der Wurfabrikanten Grot. Wilmig nieder. 4000 Etr. Wurfrohre sind mitverbrannt. — In Frankenhäusen. Auf der Frankenhäusen - Ubersiebener Landstraße wurde der sehr schwerhörige Oehler und Schumacher Selbhaar von hier von einem Gefährt überfahren und so schwer verletzt, daß der unglückliche seinen Geist aufgab. — In Greußen. Die Witwe Weidlich von hier ist in der Linde ertrunken. — In Großupnitz. Zwillingstingler der männlichen Geschlechts wurden hier geboren, deren Brust nach Art der flammlichen Zwillinge vermauert war. Die Vermauerung reichte von der Achselhöhle bis zum Hals; sonst aber hatten die Kinder ganz getheilte Arme, zwei Köpfe, zwei Säue, vier Beine und vier Beine. Es handelte sich um sehr gut entwickelte Kinder, welche tobgeboren waren und der Jenaer Klinik überhandt wurden.

Provinz Baden.

Stuttgart. Zu der Hochzeit des Prinzen Albrecht zu Schaumburg-Lippe mit der Herzogin Elia von Württemberg hat auch der König Georg von Griechenland eine Einladung erhalten. Der König hat aber „aus begründlichen Gründen mit Bedauern abgelehnt.“ — Der württembergische Graf Ernst Hügel, Gemahl der kürzlich verstorbenen Fürstin von Red, Kürfürstmeister und Kammerer, hat sich in Straß wegen schweren Leidens erschossen. — In Heilbronn. Der Arbeiter Altinger wollte, nachdem er aus dem Eisenbahnzuge ausgestiegen war, noch nachsehen in den Wagen zurückkehren, als der Zug sich wieder in Bewegung setzte. Er glitt aus und kam auf das Gleise zu liegen, so daß die Räder ihm gerade über den Leib gingen und ihn entzwei schnitten. Der Tod trat sofort ein. Der Verunglückte war seit einem halben Jahre verheiratet. — In Hellingen. Die Maschinenfabrik Hellingen feierte ihr fünfzigjähriges Bestehen. Sie hat in diesem Zeitraum Erzeugnisse im Gesamtwerthe von 200 Millionen Mark hervorgebracht und nach allen Ländern geliefert. — In Freudenheim. Der Stenograph: Baral hat seine Ehefrau, mit der er in jedem Unfrieden lebt, mit Messerklingen derart traktirt, daß sie schwer verletzt darniederlag. — In Gauhof. Nachts brach hier ein Feuer aus, welches das Wohnhaus und die Scheuer des Bauern Michael Bed vollständig einäscherte. — In Gausen a. H. Das Wohn- und Delonniegebäude von Paul Mayer ist niedergebrannt. — In Mühlhausen a. G. Der schon seit mehreren Monaten vermisste Müller Luy wurde erläng in der Keller aufgefunden. Er hinterläßt eine Wittwe mit sechs Kindern in bedrängter Lage. — In Avenburg. Der hiesige Zureiner feierte sein 50jähriges Bestehen. — In Sambrach. Mehrfach infolge Brandstiftung ist das Wohnhaus des Fris Schöninger ein Raub der Flammen geworden. — In Schömberg. Das abgebrannte

Provinz Sachsen.

Breslau. Hier legten die Topfergehilfen und ihre Berufsgenossen die Arbeit nieder. Ihre Forderungen auf Lohnerhöhung hatten die Meister abgelehnt. — Bei den Rettungsarbeiten in der Seidmühlens-Graube verunglückten bedauernd, war der Grubenbauer Michalla mit Todesverachtung in der Grube soweit vorgedrungen, daß er, von den giftigen Gasen betäubt, den Kopf zusammenbrach und zulage geföhrt werden mußte. Er wurde in das Knappschloßlazarett geschafft, wo er jetzt gestorben ist. — In Glogau. Ueberaus kühne und freche Spübuden müssen die Kerls gewiesen sein, die vor einigen Tagen in der Drischhof Grabung eine Selbstentzündung des Schwefels in der Nacht der Schwefelstein des Gattinweibes Pohl, nahmen ein Schwefel von etwa drei Centnern heraus, schlachteten es auf der Stelle und zerlegten es. Das Fleisch schleppen sie fort. — In Josenow. Der Bäckermeister Christ ließ sich einen Zahn ziehen; durch irgend welchen Zufall kam ein giftiger Bestandtheil in die Wunde gelangt, was, welcher eine Blutvergiftung herbeiführte, von welcher der erst im 29. Lebensjahre stehende Christ trotz mehrerer operativer Eingriffe nicht geteilt werden konnte. — In Ratibitz. Hier wurde ein Handwerksbursche, der sich Reimann nannte, verbrannt. Man glaubt in ihm den lange gesuchten Raubmörder Borkowski, der des Mordes des Bankiers Sohn in Pilsch verdächtig ist, aufgegriffen zu haben. Der Verdächtige wurde in das Landgericht Gleiwitz eingeliefert.

Provinz Preußen.

Köln. Der Kassirer der hiesigen Postgesellschaft hat seit 8 Jahren Unterschleife begangen, die sich auf 97,000 M. belaufen. — In Eberfeld. Der Specereiaa-rehändler Erwald Beder wurde wegen jahrelanger Schwelgerei zu 9 und seiner Complice zu 5 Monaten Gefängnis verurtheilt. — In einem hiesigen Gasthofe kürzte ein Hausknecht Namens Meiners durch seine eigene Unvorsichtigkeit etwa 35 Fuß tief in den Schacht des Gipsabzuges und trug hierbei so schwere Verletzungen davon, daß er auf dem Wege nach dem Krankenhaus starb. Der Verunglückte war erst wenige Tage in Dienst und stammt aus Holland. — In Gerolstein. Auf der Straße Mainz - Gerolstein wurde der Bahnhofsdiener Bläser in der Nähe der Station Gerolstein von einem Personengezuge überfahren und der Körper in Stücke gerissen. Der Mann verlor den Dienst schon seit 20 Jahren.

Provinz Hessen-Nassau.

Cassel. Der Geheim Justizrath Hüpsel, der langjährige Richter des Bürgerausschusses und Ehrenbürger der Stadt Cassel ist gestorben. — In Burgau. Der Postbesitzer Gsch, der bei dem hiesigen Postamt angestellt war, wurde wegen Unterschlagung im Amt verhaftet und in das Landgerichtsgefängnis in Hanau transportirt. — In Hanau. Nachts brante das in der Nähe der Stadt auf einer Anhöhe gelegene große Wirthschaftsbauwerk „Zur schönen Aussicht“ bis auf den Grund nieder. Es liegt Brandstiftung vor, welcher verächtlich der Sohn des Wirths der Wirthschaft verhaftet wurde. — In Hersfeld. Beim Wegräumen des Schuttes seines abgerissenen Hauses fand Kaufmann Karl Zidenbrot am Klausier mehr als 250 Silbermünzen, die, wie man vermutet, während der Franzosenzeit in Umfang dieses Jahrhunderts dort vergraben worden sind.

Mitteldeutsche Staaten.

Apolda. Der hier bei seinen Eltern zum Besuch weilende junge Lehnrit Christoph aus Jenaun verlegte sich dadurch lebensgefährlich, daß er sich durch einen unglücklichen Zufall einen Eisenstab durch edle Körpertheile steckte. — In Braunschweig. Oberjägermeister Graf v. d. Schulenburg-Korbheim ist seinen schweren Leiden im 74. Lebensjahre erlegen. — Wittere. Nachts hat der Arbeiter Ernst Kühle von hier dazu getrieben, sich von einem Eisenbahnzuge überfahren zu lassen; er war sofort todt. — In Eisenberg. Nachts brante das Fabrikgebäude der Wurfabrikanten Grot. Wilmig nieder. 4000 Etr. Wurfrohre sind mitverbrannt. — In Frankenhäusen. Auf der Frankenhäusen - Ubersiebener Landstraße wurde der sehr schwerhörige Oehler und Schumacher Selbhaar von hier von einem Gefährt überfahren und so schwer verletzt, daß der unglückliche seinen Geist aufgab. — In Greußen. Die Witwe Weidlich von hier ist in der Linde ertrunken. — In Großupnitz. Zwillingstingler der männlichen Geschlechts wurden hier geboren, deren Brust nach Art der flammlichen Zwillinge vermauert war. Die Vermauerung reichte von der Achselhöhle bis zum Hals; sonst aber hatten die Kinder ganz getheilte Arme, zwei Köpfe, zwei Säue, vier Beine und vier Beine. Es handelte sich um sehr gut entwickelte Kinder, welche tobgeboren waren und der Jenaer Klinik überhandt wurden.

Provinz Baden.

Stuttgart. Zu der Hochzeit des Prinzen Albrecht zu Schaumburg-Lippe mit der Herzogin Elia von Württemberg hat auch der König Georg von Griechenland eine Einladung erhalten. Der König hat aber „aus begründlichen Gründen mit Bedauern abgelehnt.“ — Der württembergische Graf Ernst Hügel, Gemahl der kürzlich verstorbenen Fürstin von Red, Kürfürstmeister und Kammerer, hat sich in Straß wegen schweren Leidens erschossen. — In Heilbronn. Der Arbeiter Altinger wollte, nachdem er aus dem Eisenbahnzuge ausgestiegen war, noch nachsehen in den Wagen zurückkehren, als der Zug sich wieder in Bewegung setzte. Er glitt aus und kam auf das Gleise zu liegen, so daß die Räder ihm gerade über den Leib gingen und ihn entzwei schnitten. Der Tod trat sofort ein. Der Verunglückte war seit einem halben Jahre verheiratet. — In Hellingen. Die Maschinenfabrik Hellingen feierte ihr fünfzigjähriges Bestehen. Sie hat in diesem Zeitraum Erzeugnisse im Gesamtwerthe von 200 Millionen Mark hervorgebracht und nach allen Ländern geliefert. — In Freudenheim. Der Stenograph: Baral hat seine Ehefrau, mit der er in jedem Unfrieden lebt, mit Messerklingen derart traktirt, daß sie schwer verletzt darniederlag. — In Gauhof. Nachts brach hier ein Feuer aus, welches das Wohnhaus und die Scheuer des Bauern Michael Bed vollständig einäscherte. — In Gausen a. H. Das Wohn- und Delonniegebäude von Paul Mayer ist niedergebrannt. — In Mühlhausen a. G. Der schon seit mehreren Monaten vermisste Müller Luy wurde erläng in der Keller aufgefunden. Er hinterläßt eine Wittwe mit sechs Kindern in bedrängter Lage. — In Avenburg. Der hiesige Zureiner feierte sein 50jähriges Bestehen. — In Sambrach. Mehrfach infolge Brandstiftung ist das Wohnhaus des Fris Schöninger ein Raub der Flammen geworden. — In Schömberg. Das abgebrannte

Provinz Bayern.

München. Der Kassirer der hiesigen Postgesellschaft hat seit 8 Jahren Unterschleife begangen, die sich auf 97,000 M. belaufen. — In Eberfeld. Der Specereiaa-rehändler Erwald Beder wurde wegen jahrelanger Schwelgerei zu 9 und seiner Complice zu 5 Monaten Gefängnis verurtheilt. — In einem hiesigen Gasthofe kürzte ein Hausknecht Namens Meiners durch seine eigene Unvorsichtigkeit etwa 35 Fuß tief in den Schacht des Gipsabzuges und trug hierbei so schwere Verletzungen davon, daß er auf dem Wege nach dem Krankenhaus starb. Der Verunglückte war erst wenige Tage in Dienst und stammt aus Holland. — In Gerolstein. Auf der Straße Mainz - Gerolstein wurde der Bahnhofsdiener Bläser in der Nähe der Station Gerolstein von einem Personengezuge überfahren und der Körper in Stücke gerissen. Der Mann verlor den Dienst schon seit 20 Jahren.

Provinz Westfalen.

Cassel. Der Geheim Justizrath Hüpsel, der langjährige Richter des Bürgerausschusses und Ehrenbürger der Stadt Cassel ist gestorben. — In Burgau. Der Postbesitzer Gsch, der bei dem hiesigen Postamt angestellt war, wurde wegen Unterschlagung im Amt verhaftet und in das Landgerichtsgefängnis in Hanau transportirt. — In Hanau. Nachts brante das in der Nähe der Stadt auf einer Anhöhe gelegene große Wirthschaftsbauwerk „Zur schönen Aussicht“ bis auf den Grund nieder. Es liegt Brandstiftung vor, welcher verächtlich der Sohn des Wirths der Wirthschaft verhaftet wurde. — In Hersfeld. Beim Wegräumen des Schuttes seines abgerissenen Hauses fand Kaufmann Karl Zidenbrot am Klausier mehr als 250 Silbermünzen, die, wie man vermutet, während der Franzosenzeit in Umfang dieses Jahrhunderts dort vergraben worden sind.

Mitteldeutsche Staaten.

Apolda. Der hier bei seinen Eltern zum Besuch weilende junge Lehnrit Christoph aus Jenaun verlegte sich dadurch lebensgefährlich, daß er sich durch einen unglücklichen Zufall einen Eisenstab durch edle Körpertheile steckte. — In Braunschweig. Oberjägermeister Graf v. d. Schulenburg-Korbheim ist seinen schweren Leiden im 74. Lebensjahre erlegen. — Wittere. Nachts hat der Arbeiter Ernst Kühle von hier dazu getrieben, sich von einem Eisenbahnzuge überfahren zu lassen; er war sofort todt. — In Eisenberg. Nachts brante das Fabrikgebäude der Wurfabrikanten Grot. Wilmig nieder. 4000 Etr. Wurfrohre sind mitverbrannt. — In Frankenhäusen. Auf der Frankenhäusen - Ubersiebener Landstraße wurde der sehr schwerhörige Oehler und Schumacher Selbhaar von hier von einem Gefährt überfahren und so schwer verletzt, daß der unglückliche seinen Geist aufgab. — In Greußen. Die Witwe Weidlich von hier ist in der Linde ertrunken. — In Großupnitz. Zwillingstingler der männlichen Geschlechts wurden hier geboren, deren Brust nach Art der flammlichen Zwillinge vermauert war. Die Vermauerung reichte von der Achselhöhle bis zum Hals; sonst aber hatten die Kinder ganz getheilte Arme, zwei Köpfe, zwei Säue, vier Beine und vier Beine. Es handelte sich um sehr gut entwickelte Kinder, welche tobgeboren waren und der Jenaer Klinik überhandt wurden.

Provinz Baden.

Stuttgart. Zu der Hochzeit des Prinzen Albrecht zu Schaumburg-Lippe mit der Herzogin Elia von W